

109-12-5

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

109-12/5

Přílohy 11 listů Pa

18 listů

5.11.2009 Jauč

Krab. 171.

ST S

XII. C - 27 / 43.

XII. C - 29-32/43.

23. Juni 1944.

St.M. XII C - 27 b/43.

24. VI. 1944

1.) An Herrn
Kreisleiter Siegl,
I g l a u ,
Kreisleitung.

Kreisleiter !

Der Herr Staatsminister läßt Ihnen und der Stadt Iglau für die freundliche Einladung zur Teilnahme an den Iglauer Festtagen herzlich danken, bedauert jedoch, daß es ihm wegen seiner starken Arbeitsbelastung nicht möglich sei, der Einladung Folge zu leisten. Der Herr Staatsminister wünscht den Festtagen einen allseits befriedigenden Verlauf und hat mich beauftragt, Ihnen seine Grüße zu übermitteln.

18034

Heil Hitler!

Ihr

Ministerialrat.

2.) Zum Vorgang.

XII C 27 - 43

2

Iglau, den 16. Juni 1944.

Ministeramt
19. JUNI 1944

24 und 25. 6. d. J. Herr Staatsminister!

Iglau?

In der Anlage überreichen wir Ihnen, Herr Staatsminister, die Festfolge der Iglauer Heimattage.

Es wäre uns eine besondere Freude, wenn Sie an dieser Feier teilnehmen würden.

27/6 44

Heil Hitler!

Der Kreisleiter:

Kingl

Der Bürgermeister i.V.:

Shornin



00024

Stefan
21/6

St. M. XII C-276/43

3

st.S. XII C - 27/43.

16. Juni 1943.

Iglauer Heimattage.

Dort. Schreiben vom 5.6.d.Js. - ohne Zeichen an den Herrn
Staatssekretär.

17. VI. 1943

- 1.) An die
Stadtverwaltung Iglau,
I g l a u ,
Rathaus.



Der Herr Staatssekretär läßt für das angeführte
Schreiben danken und mitteilen, daß es ihm leider
nicht möglich sei, an den Iglauer Heimattagen teil-
zunehmen.

42882

H e i l H i t l e r !

h

Ministerialrat.

2.) Z.d.A.



Bürgermeister der Stadt Iglau



Iglau, den 5. Juni 1943.

Herr Staatssekretär !

In Anlage gestatte ich mir Ihnen Herr Staatssekretär die Festfolge der Iglauer Heimattage in der Zeit vom 18. bis 20. Juni 1943 zu überreichen. Es wäre uns eine besondere Ehre, wenn Sie Herr Staatssekretär an dieser Feier teilnehmen würden.

Heil Hitler !

I.V.



Handwritten signature in blue ink

18887

Handwritten signature in red ink

St.S. XII C - 29 a/43.

Prag, den 9. Juli 1943.

1.) Vermerk:

Frau Dr.Frank hat an der Eröffnung des Lagers Weltrus bei Kralup am 3.7.d.Js. teilgenommen.

2.) Z.d.A.



6

St.S. XII C - 29/43.

17. Juni 1943.

18. VI. 1943

An
Stabsoberführerin Göckeritz,
P r a g XIX,
Yorckstrasse 12.

Sehr geehrtes Fräulein Göckeritz !

Der Herr Staatssekretär läßt für das dort. Schreiben vom 8.6.d.Js. - ohne Zeichen und für die Einladung zur Eröffnung des Lagers Weltrus bei Kralup am 3.7.d.Js., nachmittags 18.00 Uhr, danken und mitteilen, daß es ihm leider wegen seiner starken Arbeitsinanspruchnahme nicht möglich sei, der Einladung Folge zu leisten. Hingegen werde seine Gattin an der Veranstaltung teilnehmen.

H e i l H i t l e r !

h
Ministerialrat.



2.) Wv. am 1.7.1943 bei dem Unterzeichner.

Wiedernorgelegt am 1.7.43

XII C 29 - 43

REICHSARBEITSDIENST

DER WEIBLICHEN JUGEND, BEZIRK XXIV

DIE BEZIRKSFÜHRERIN

Prag, am 8. Juni 1943

An den
Herrn Staatssekretär
SS-Gruppenführer K.H. F r a n k

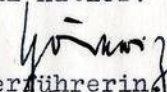
P r a g IV

=====
Czernin-Palais

Sehr verehrter Herr Staatssekretär!

Anliegend überreiche ich eine Einladung zur Eröffnung des Lagers
Weltrus b. Kralup am 3.7.43 18,00 Uhr. Ich würde mich sehr freuen,
wenn Sie und Ihre Frau Gemahlin zu dieser kleinen festlichen
Veranstaltung im engsten Kreise kommen könnten. Es handelt sich
um das erste Lager des Reichsarbeitsdienstes der weiblichen Ju-
gend, das im Rahmen der Umsiedlung in der Nähe von Prag einge-
setzt wurde. Es wäre sehr schön, wenn Ihnen Führerinnen und Ar-
beitsmädchen als den Beauftragten des Reichskommissars zur Festi-
gung des deutschen Volkstums aus ihrer Arbeit persönlich berichten
könnten.

Heil Hitler!


Stabsführerin

8

St.S. XII C - 30 a/43.

1. Juli 1943.

1. VII. 1943

1.) An den
Regierungskommissar der Stadt Raudnitz,
Herrn Dipl.Ing.Duschek,
R a u d n i t z ,
Rathaus.

Sehr geehrter Parteigenosse Duschek !

Auf die dort. Schreiben vom 24. und 25.6.d.Js. - Zeichen
Dipl.Ing.D./K.Präs.194/43 bzw. ohne Zeichen in Sachen Ein-
ladung des Herrn Staatssekretärs zur Eröffnung der deutschen
Bücherei in Kralup erwidere ich, daß der Herr Staatssekre-
tär an der Veranstaltung nicht teilnehmen kann, da er am
3.7.d.Js. außerhalb des Protektorates weilt.

7088A

Heil Hitler !

h

Ministerialrat.

XII C 30-43

2.) Z.d.A.



DER REGIERUNGSKOMMISSAR
DER STADT
KRALUP A. D. M.

Stadtssekretär
I. V. Direktor
Kralup a. d. Mähren.
Empf. 28. JUNI 1943

An den
Herrn Staatssekretär SS-Obergruppenführer
Karl Hermann Frank, persönlich
in P r a g .

Die Stadt Kralup a.d.M. wird am 3. Juli 43
die deutsche Bücherei in einer Feierstunde ihrer Bestim-
mung übergeben.

Der Herr Generalinspekteur der Verwaltung
SS-Brigadeführer Reinefarth hat den Ehrenschatz dieser Fei-
er übernommen.

Es wäre für die Stadt eine hohe Ehre, wenn
sie aus diesem Grunde den Förderer der deutschen Belange im
Protektorat begrüßen dürfte.

Der Regierungskommissar:
I.V.

G. Z.: _____
Bitte bei Antwort und Zahlungen Geschäftszeichen
anzugeben.

Städt. Buchh. Kralup
I. B. B. B. B.
in: 10 Mähren.
Eing 28. JUNI 1943

An den
Herrn Ministerialrat G i e s s
in P r a g .

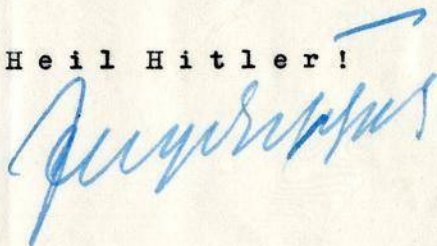
Sehr geehrter Pg. G i e s s !

Ich habe mich nun doch entschlossen, dass die deutsche Bücherei am 3.VII.43 ihrer Bestimmung zuzuführen um nicht eine weitere Verschiebung vornehmen zu müssen.

Ich bitte Sie, da die Rückkunft des Herrn Staatssekretärs noch nicht genau feststeht, bitte ich die beiliegende Einladung zu übergeben.

Gleichzeitig lege ich auch eine Einladung für Sie bei und würde mich freuen, lieber Pg. Giess, wenn ich Sie gleichzeitig hier begrüßen dürfte.

Heil Hitler!





DER REGIERUNGSKOMMISSAR
DER STADT RAUDNITZ a. d. E.
Dipl.Ing.D./K.Präs.194/43

Raudnitz, am 24. Juni 1943.

An den

Herrn Ministerialrat G i e s s ,
Persönlicher Referent b.H.Staatssekretär,

P r a g .

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 28. JUNI 1943

Sehr geehrter Parteigenosse G i e s s !

Ich danke Ihnen herzlichst für Ihr Schreiben vom 21. ds. Zeich.-
St.S.XII C - 30/43. Da Herr Regierungskommissar Benesch von Kra-
lup einen kurzen Wehrmachtsurlaub erhielt, wird er bezüglich Er-
öffnung der Deutschen Bücherei das Weitere veranlassen. Jedenfalls
hat er den 3. Juli dafür vorgesehen, da er nicht voraussagen kann,
ob ihm zu einem späteren Termin ein Urlaub erteilt wird. Mir per-
sönlich ist es angenehm, wenn Pg. Benesch, der ja die Hauptarbeit
für die Deutsche Bücherei geleistet hat, diese auch eröffnen könn-
te.

Sollte der Herr Staatssekretär doch noch an diesem Tage nach Kra-
lup kommen können, würde ich mich persönlich freuen, da ich ihn aus
der Kampfzeit in bester Erinnerung habe. Ich danke Ihnen daher
für den zugesagten Aufruf, sowie für die Mühewaltung.

Heil Hitler!

St. S. XII C - 30a/43

12

St.S. XII C - 30/43.

21. Juni 1943.

21. VI. 1943

1.) An den
Regierungskommissar der Stadt Raudnitz,
Herrn Dipl.Ing.Duschek,
R a u d n i t z ,
Rathaus.

Sehr geehrter Parteigenosse Duschek !

Für das dort. Schreiben vom 18.6.d.Js. - Zeichen Präs.184/43
Dipl.Ing.D./K. in Sachen Einladung des Herrn Staatssekretärs
zur Eröffnung der deutschen Bücherei in Kralup danke ich ver-
bindlich. Der Herr Staatssekretär hatte nicht die Absicht, an
der Veranstaltung des Reichsarbeitsdienstes für die weibliche
Jugend in Weltrus am 3.7.d.Js. teilzunehmen. Da der Herr
Staatssekretär von Prag abwesend ist und der Termin seiner
Rückkehr noch nicht feststeht, bedauere ich, keine Auskunft
darüber geben zu können, ob der Herr Staatssekretär mit Rück-
sicht auf die Möglichkeit, die Eröffnung der deutschen Bücherei
in Kralup am 3.7. stattfinden zu lassen, seine dem Reichsar-
beitsdienst für die weibliche Jugend bereits übermittelte Ab-
sage aufrecht erhält. Ich werde mir erlauben, Sie in der Ange-
legenheit nach der Rückkehr des Herrn Staatssekretärs aufzuru-
fen.

H e i l H i t l e r !



Ministerialrat.

2.) Wv. nach Abgang bei dem Unterzeichner.



13

**DER REGIERUNGSKOMMISSAR
DER STADT RAUDNITZ a. d. E.**

Dipl.Ing.Leo Duschek.

Präs.184/43 Dipl.Ing.D./K.

Raudnitz,18.6.43.

An den Herrn

Ministerialrat G i e s s ,
P r a g - Czerninpalais.

Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

Ich beziehe mich auf das heutige Ferngespräch und danke Ihnen für Ihre Bemühungen, dass ich die Einladung zur Eröffnung der deutschen Bücherei in Kralup dem Herrn Staatssekretär persönlich aushändigen kann. Bei dieser Gelegenheit würde ich dem Herrn Staatssekretär die Festfolge, sowie die Liste der Ehrengäste vorlegen.

Die Feier soll an einem Wochentag, womöglich an einem Sonnabend stattfinden. Nun höre ich vom Reichsarbeitsdienstlager für weibliche Jugend aus Weltrus, dass dort am 3. Juli um 17,45 Uhr eine Besichtigung stattfinden soll, zu der Herr Staatssekretär sein Kommen in Aussicht gestellt hätte. Falls diese Nachricht zutreffen sollte, würde ich den Vorschlag machen, dass die Feierstunde anlässlich der deutschen Bücherei am gleichen Tage in der Zeit von 10 - 12 Uhr vormittags abgehalten würde. Ein gemeinsames Mittagessen /Eintopf/ ist vorgesehen.

Wie verabredet werde ich mir erlauben Sie am Dienstag nochmals anzurufen, damit ich die Einladungen nach Rücksprache mit Herrn Staatssekretär sofort versenden kann.

Für Ihre Bemühungen sage ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank und verbleibe mit

Heil Hitler!

M

st.S. XII C - 31/43.

19. Juni 1943.

21. VI. 1943
1.)

An Herrn
Generaldirektor Dr. Adolf,
P r a g II,
Stephensgasse 28.

Sehr geehrter Parteigenosse Adolf !

In Sachen Teilnahme des Herrn Staatssekretärs an der
Eröffnung der Ausstellung "Anlernung, Umschulung und
Einsatz von Arbeitskräften" am 21.6.d.Js., vormittags
10.30 Uhr, im Kunstgewerbemuseum zu Prag wiederhole ich
die fernmündliche Mitteilung, daß der Herr Staatssekretär
infolge einer dringenden Dienstreise verhindert ist, die
Veranstaltung zu besuchen.

Heil Hitler !

Ihr

Ministerialrat.

XII C - 31 - 43

2.) Z.d.A.

ZENTRALVERBAND DER INDUSTRIE
FÜR BÖHMEN UND MAHREN

15
Prag, den 16. Juni 1943

DER PRÄSIDENT

An den Herrn

Staatssekretär SS-Gruppenführer
K.H. Frank

P r a g I V .
Czermin-Palais

Gruppenführer !

Der Zentralverband der Industrie führt in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft und Arbeit und dem Vorsitz der Rüstungskommission in der Zeit vom 21.6. bis 4.7.1943 eine Ausstellung unter dem Titel

"Anlernung, Umschulung und Einsatz von Arbeitskräften"
durch, die die bisherigen Ergebnisse der Anlernung und Umschulung ungelernter Arbeitskräfte zeigen wird.

Das ausgestellte Material ist teilweise einer gleichartigen Ausstellung der Gauwirtschaftskammer Frankfurt am Main entnommen, besteht jedoch zum grösseren Teil aus Unterlagen und Fertigungsergebnissen der Betriebe Böhmens und Mährens.

Die Eröffnung der Ausstellung wird vor einem geladenen Kreis von Vertretern der Partei, des Staates und der Wehrmacht, sowie der Wirtschaft am Montag den 21. Juni 1943 10³⁰ Uhr im Kunstgewerbemuseum, Prag I., Salnitnergasse 4, stattfinden.

Ich erlaube mir, Sie zu dieser Eröffnungsfeier höflichst einzuladen und würde mich freuen, wenn Sie durch

15a

Ihre Anwesenheit die Bedeutung der Ausstellung für die hiesige
Wirtschaft unterstreichen würden.

Heil Hitler!

/Dr. Adolf./



10078

16

21. Juni 1943.

St.S. XII C - 32/43.

27. VI. 1943

1.) An Herrn
Oberbereichsleiter Kreisleiter Adam,
Prag III,
Kampa.

Kreisleiter !

Hiernit wiederhole ich auftragsgemäß die fernmündliche Mit-
teilung, daß ~~4~~-Obergruppenführer Frank infolge seiner Abwe-
senheit von Prag ausserstande ist, an der heutigen Feierstun-
de zur Sommersonnenwende teilzunehmen.

2880A

Heil Hitler !
Ihr

h

~~4~~-Obersturmbannführer.

32 - 43

2.) Z.d.A.

17

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei



Gau Sudetenland
Kreisleitung Prag

Der Kreisleiter

Herrn
Staatssekretär
SS-Gruppenführer K.H. Frank,
Prag IV, Czerninpalais

Unser Zeichen

Ihr Zeichen:

Gegenstand:

Prag, den 17. Juni 19 43
Genruf 277-51 - 3

in Böhmen u. Mähren.

Eing.: 19. JUNI 1943


Sehr verehrter Gruppenführer !

Ich gestatte mir, Ihnen in der Anlage eine Einladung für die

Feierstunde anlässlich der Sommersonnenwende, die am Montag, den 21. Juni 1943 19 Uhr im Garten des Waldsteinpalais in Prag III stattfindet, zu übersenden.

Es würde mich freuen, wenn Sie an dieser Feierstunde teilnehmen würden.

1808A
Heil Hitler !


Oberbereichsleiter



419/6



18

KREISLEITUNG DER NSDAP PRAG

EINLADUNG

zur Feierstunde am Montag, den 21. Juni 1943, 19 Uhr, im Garten des Waldsteinpalais
in Prag III, anlässlich der Sommersonnenwende 1943

„REINE FLAMME SEIN IST DAS WICHTIGSTE AUF DER WELT“

Feierträger: Hitler-Jugend, Bann Prag

- | | |
|---|--|
| 1. Ruf für Bläser | Cesar Bresgen |
| 2. »Lobet der Berge« | { Worte: Karl Bröger,
Weise: G. Blumensaat
Satz: Helm. Majewski |
| 3. »Sonnengesang« | Gedicht von G. Stammeler |
| 4. »Der helle Tag ist aufgewacht«
(Chor) | { Worte: Hans Baumann
Weise: Cesar Bresgen
Satz: Cesar Bresgen |
| 5. »Aus den schicksalsdunklen Tiefen« | Gedicht: Kurt Eggers |
| 6. »Nur der Freiheit gehört unser
Leben«. (Gemeinsames Lied) . . . | { Worte: Hans Baumann
Weise: Helmuth Majewski
Satz: Helmuth Majewski |
| 7. Ein Wort Friedrich Hölderlins | |
| 8. »Haltet eurer Herzen Feuer«. (Chor) | { Worte: Hans Baumann
Weise: Fritz Büchtger,
Satz: Fritz Büchtger, |
| 9. Ruf für Bläser | Cesar Bresgen |
| 10. Ansprache | |
| 11. »Nichts kann uns rauben«. (Gemein-
sames Lied) | { Worte: Karl Bröger
Weise: Heinrich Spitta
Satz: Helmuth Majewski |
| 12. Spruch | |
| 13. »Flamme empor«. (Gemeinsames
Lied) | { Worte: J. H. Chr. Nonne
Weise: K. Gläser
Satz: Helmuth Majewski |
| 14. Führerehrung | |

Mitwirkende: Rundfunkspielschar 13 der RJF, Gruppe Prag und
Bläser des Musikkorps eines SS -Polizeiregiments

Es sind nur Stehplätze vorgesehen

Liedertexte umseitig

Diese Einladung gilt als Eintrittskarte

18a

LIEDERTEXTE

NUR DER FREIHEIT GEHÖRT UNSER LEBEN

*Nur der Freiheit gehört unser Leben,
laßt die Fahnen dem Wind,
einer steht dem andern daneben,
aufgeboten wir sind.
Freiheit ist das Feuer,
ist der helle Schein,
so lang sie noch lodert
ist die Welt nicht klein.*

*Daß die Äcker zum Erntegang reifen,
darum bleiben wir wach,
bis die Sensen die Halme ergreifen,
hüten wir sie vor Schmach.
Freiheit ist das Feuer...*

*Daß dem Lande die Sorgen versinken,
darum stehen wir auf,
unsre Fahnen das Morgenrot trinken,
eure Herzen reißt auf.
Freiheit ist das Feuer...*

NICHTS KANN UNS RAUBEN

*Nichts kann uns rauben
Liebe und Glauben
zu unserm Land,
es zu erhalten
und zu gestalten
sind wir gesandt.*

*Mögen wir sterben,
unseren Erben
gilt dann die Pflicht:
Es zu erhalten
und zu gestalten:
Deutschland stirbt nicht.*

FLAMME EMPOR

*Flamme empor!
Steige mit loderndem Scheine
von den Gebirgen am Rheine,
glühend empor!*

*Heilige Glut!
Rufe die Jugend zusammen,
daß bei den lodernden Flammen
wachse der Mut!*

*Höre das Wort!
Vater, auf Leben und Sterben,
hilf uns die Freiheit erwerben,
sei unser Hort!*

43380

